



Berlin

Aus einem an der Spree gelegenen Fischerdorf entwickelte sich Berlin in seiner über siebenhundertjährigen Geschichte zu einer großen Industrie- und Weltstadt. – Die preußischen Könige errichteten und regierten von hier einst ihren Militärstaat. In den letzten 100 Jahren wurde Berlin immer mehr zum Zentrum der revolutionären Bewegung. Das Wirken so hervorragender Arbeiterführer wie August Bebel und Wilhelm Liebknecht, Rosa Luxem-

burg und Karl Liebknecht, Clara Zetkin, Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck ist mit der Geschichte Berlins verbunden. Die Kommunistische Partei Deutschlands war vor 1933 die stärkste Partei in Berlin. Nach dem Machtantritt der Faschisten gaben viele Berliner Antifaschisten ihr Leben im Kampf für die Befreiung des deutschen Volkes. Seit dem 7. Oktober 1949 ist Berlin die Hauptstadt der → Deutschen Demokratischen Republik und



Sitz der Volkskammer, des Ministerrates und des Staatsrates. Hier haben Staaten, die mit der DDR diplomatische Beziehungen unterhalten, ihre Vertretungen; Parteien und Massenorganisationen zentrale Leitungen. – In

Berlin wohnen auf einer Fläche von etwa 400 km² über eine Million Menschen. Sie ist in acht Stadtbezirke eingeteilt: Mitte, Prenzlauer Berg, Friedrichshain, Weißensee, Pankow, Lichtenberg, Treptow und Köpenick. – In

Berlin gibt es viele Betriebe. Sie gehören zu den Industriezweigen Elektroindustrie, Maschinenbau, chemische Industrie, Bauindustrie, Bekleidungs- und Lebensmittelindustrie. Zu den größten Betrieben zählen der VEB Bergmann-Borsig, in dem Turbinen hergestellt werden, und das Werk für Fernseh-elektronik, das Fernsehrohre produziert. – Junge Bürger aus der ganzen Republik bereiten sich an der Humboldt-Universität, an der auch Karl Marx studierte, und in anderen Hoch- und Fachschulen auf einen wissenschaftlichen Beruf vor. Viele Berliner Theater sind weltbekannt: die Deutsche Staatsoper, das Deutsche Theater, das von Bertolt Brecht gegründete Berliner Ensemble und die Komische Oper. Auch das zentrale Kinder- und Jugendtheater gehört dazu. Wertvolle Kunstschätze befinden sich in den Berliner Museen. Am bekanntesten ist der Altar von Pergamon. Im Naturkundemuseum ist das Skelett eines Sauriers ausgestellt. Lebende Tiere aus aller Welt gibt es im Berliner Tierpark zu sehen. – Berlin wurde während des zweiten Weltkrieges stark zerstört. Einige berühmte Bauwerke konnten wiederhergestellt werden, wie das Brandenburger Tor, ein Wahrzeichen der Hauptstadt. Das Berliner Zentrum ist vollständig umgestaltet und besitzt einen 365 m hohen Fernsehturm. – Für den Verkehr in Berlin sorgen Straßenbahnen, Omnibusse, die U- und die S-Bahn. Die S-Bahn und Motorschiffe der Weißen Flotte bringen die Berliner in die reizvollen Erholungsgebiete der Umgebung der Stadt. Mit der Interflug können Fluggäste vom Zentralflughafen Schönefeld aus alle größeren Orte der Welt erreichen. – Das Wappentier Berlins ist der Berliner Bär. Er schmückt die rot-weiß-rote Stadtflagge.

Die Berufe

Alle Menschen müssen arbeiten, um ihre Bedürfnisse an Nahrungsmitteln, Kleidern, Wohnung und anderem befriedigen zu können. Sie erwerben sich dazu Wissen und Können durch fleißiges Lernen in Schulen und Betrieben. Ein einzelner Mensch kann aber nicht alle erforderlichen Arbeiten ausführen. Daher spezialisiert sich jeder Jugendliche, nachdem er die Oberschule besucht hat, auf einen bestimmten Beruf. Wir unterscheiden entsprechend den unterschiedlichen Anforderungen an die berufliche Tätigkeit: Ausbildungsberufe (zum Beispiel Chemiefacharbeiter), Fachschulberufe (zum Beispiel Chemieingenieur), Hochschulberufe (zum Beispiel Diplom-Chemiker). Vergleiche → Berufsausbildung. Zwei Berufe jeder dieser Stufen stellen wir kurz vor:

Der *Facharbeiter für BMSR-Technik* (Betriebsmeß-, Steuerungs- und Regelungstechnik) regelt und steuert Fertigungsprozesse mit Hilfe komplizierter Geräte und Anlagen, wartet sie und hilft bei der Errichtung der Anlagen. Er überwacht beispielsweise auch große technische Anlagen, in denen chemische Erzeugnisse, wie Plaste, Benzin oder Dünger, hergestellt werden. Solche Fertigungsprozesse sind meist automatisiert. Der Facharbeiter für BMSR-Technik muß Störungen schnell erkennen und für ihre Beseitigung sorgen können. Vergleiche → Automatisierung

Der *Montagebaufacharbeiter* muß die modernen Fertigungstechniken beherrschen, um Bauten für Industrie und Landwirtschaft sowie für Wohnungen, Sporthallen und anderes montieren zu können. Seine Tätigkeit erfordert auch das Bedienen und Pflegen von Maschinen und Geräten sowie das rasche Erkennen



nen und Beheben von Störungen an Kranen und Lastenaufzügen.

Der *Ingenieur für Maschinenbau* kann als Konstrukteur von Maschinenteilen tätig sein, aber auch als Technologie die zweckmäßigsten Fertigungsverfahren für die Herstellung eines Produktes in Serien- oder Massenfertigung festlegen. Der Ingenieur steuert, regelt und überwacht auch Produktionsprozesse, die vom Facharbeiter nicht übersehen werden können, oder er überprüft die Güte der Werkstoffe und Erzeugnisse. Viele Facharbeiter werden künftig Ingenieure sein, um in noch kürzerer Zeit mehr, besser und preiswerter produzieren zu können.

Der *Förster* trägt die Verantwortung für die Erhaltung und Mehrung des Waldes mit seinen Tieren. Der Wald dient nicht nur der Erholung der Stadt- und Landbevölkerung, sondern liefert auch den wichtigen Rohstoff Holz für die Herstellung von Möbeln und den Ausbau von Gebäuden. Um solche Aufgaben, wie den Anbau und die Pflege von Bäumen oder die Fütterung der Waldtiere, vorbildlich erfüllen zu können, müssen die Forstfacharbeiter zusätzlich Wissen in einer Fachschule für Forstwirtschaft erwerben. Nach erfolgreichem Abschluß dieser Fachschule kann der Werk-tätige als Förster eingesetzt werden.

Der *Diplom-Ingenieur* ist spezialisiert für eine sehr verantwortungsvolle technisch-wissenschaftliche Tätigkeit im Maschinenbau, in der Elektrotechnik, in der Verkehrstechnik oder auf einem anderen Gebiet. Er leitet zumeist ein Kollektiv von Facharbeitern und Ingenieuren an, konstruiert komplizierte Maschinen und Anlagen.

Der *Lehrer* vermittelt das grundlegende Wissen und Können, das jeder Mensch benötigt.

Er muß dazu in seinem Fach die Erkenntnisse und Erfahrungen kennen, die im Laufe der Jahrhunderte von den Menschen gesammelt wurden. Er muß dieses Wissen den Schülern so darbieten, daß das Lernen Freude macht.

Die Berufsausbildung

Du wirst später einen Beruf erlernen. Jeder Beruf verlangt ein ganz bestimmtes Wissen und Können. Du erwirbst es durch eine berufliche Ausbildung. – Die Grundlagen für einen Beruf werden bereits in der Oberschule geschaffen. Bist du aus der Oberschule nach der 10. oder 12. Klasse entlassen, sind es die Berufs-, Fach- oder Hochschulen gemeinsam mit sozialistischen Betrieben, in denen du Berufskennntnisse vermittelt bekommst. Als Berufsausbildung wird jedoch nur die berufliche Ausbildung bezeichnet, die zu einem Ausbildungsberuf führt. – Das Wissen der Menschheit vermehrt sich sehr rasch, und immer höhere Anforderungen werden an die Leistungen der Menschen gestellt. Daher hat niemand jemals ausgelernt. Vergleiche → Schule

Die Berufsschule → Schule

Der Beton

Beton ist ein wichtiger → Baustoff. Er wird aus Sand, Kies, Zement und Wasser gemischt. Zuerst ist er weich und formbar wie Brei. Nach einiger Zeit wird er so hart, daß er es mit den festesten Natursteinen aufnehmen kann, ja, er übertrifft diese sogar, wenn man Stahlstäbe in den frischen Beton bettet. Mit diesem Stahlbeton kann man Hochhäuser,